

Gemeindebrief

Juni 2024



Evang.-Luth. Kirchengemeinde Hengersberg

Liebe Leserin, lieber Leser,

Im Sommer schlendere ich gerne mit meiner Tochter die wunderschöne Donaupromenade am Deggendorfer Campus entlang. Oft bleiben wir dann auf der kleinen Brücke mit den Liebesschlössern stehen. „Mama, Mama, schau mal: Da haben sich zwei Menschen lieb!“

Gemeinsam staunen wir, wie viele Menschen hier mit Schloss und Riegel ihrer Liebe Ausdruck verliehen haben, und wir beratschlagen, welches wohl das schönste unter den Schlössern ist.



Dass Menschen sich sehr liebhaben können, das ist eine Grunderfahrung, die wohl jede und jeder von uns schon gemacht hat. Dazu gehört, als Kehrseite, auch die Erfahrung des Verlustes, wenn ich geliebte Menschen gehen lassen muss. In unseren Herzen sind sie immer bei uns, und einmal werden wir sie wiedersehen – Diese Hoffnung trägt und begleitet uns als Christinnen und Christen. Und doch braucht es oft lange Zeit, bis wir dem Leben wieder neu etwas abgewinnen können, nach so einem Verlust.

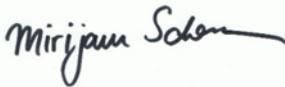
Freude, Liebe, Trauer – Es ist eine breite Gefühlspalette, mit der wir als Menschen umgehen müssen und dürfen. Und dann gibt es da noch das Gefühl von Ärger oder Aggression. In die geborgene Welt eines Kleinkindes hält es oft zum ersten Mal über die Welt der Dinosaurier Einzug – Wenn Mama oder Papa erklären müssen, dass der Triceratops eben ein Pflanzenfresser war und der Tyrannosaurus ein Fleischfresser, und was das bedeutet.

Wichtig ist: Ärger ist nicht grundsätzlich verkehrt, und wir können lernen, ihn in konstruktive Bahnen zu lenken. Unsere Kinder und Enkelkinder müssen leider in einer Welt zurechtkommen, die an vielen Punkten von zerstörerischer Aggression und Gewalt geprägt ist.

Auch zur Zeit des Apostels Paulus war das schon so. Trotzdem schrieb er im Brief an die Korinther: „Nun aber bleiben Glaube, Liebe, Hoffnung, diese drei. Die größte unter ihnen aber ist die Liebe“ (1Kor 13,13).

Die Liebe hat unglaubliche Kraft – Sie ist größer als alles andere. Darauf vertrauen wir als Christinnen und Christen. Und das leben sie vor, all jene Menschen, die behutsam, umsichtig, wertschätzend, ja, liebevoll, miteinander umgehen. All jene Menschen, die sich für andere und das Gemeinwohl einsetzen. Tag für Tag, und oft im Kleinen und unbemerkt. Sie alle setzen wichtige Gegenakzente in unserer oft so aggressiven Welt. Sie bauen mit an einem lebenswerten Umfeld, in dem Hoffnung wachsen kann. Und sie wächst. Immer wieder neu. Gott sei Dank.

Ihre Pfarrerin



Mirjam Scherm

Kinderkirche am 30.06.

Liebe Kinder,
am Sonntag, den 30. Juni laden wir euch mit Mama und Papa ganz herzlich ein zu einem Kindergottesdienst von 10 bis circa 11 Uhr!

Treffpunkt: Evangelisches Gemeindehaus an der Friedenskirche

Wir wollen gemeinsam singen, basteln, eine spannende Bibelgeschichte hören und eine Kleinigkeit snacken!

Wir freuen uns auf euch!

Eure Pfarrerin Mirjam Scherm mit Team

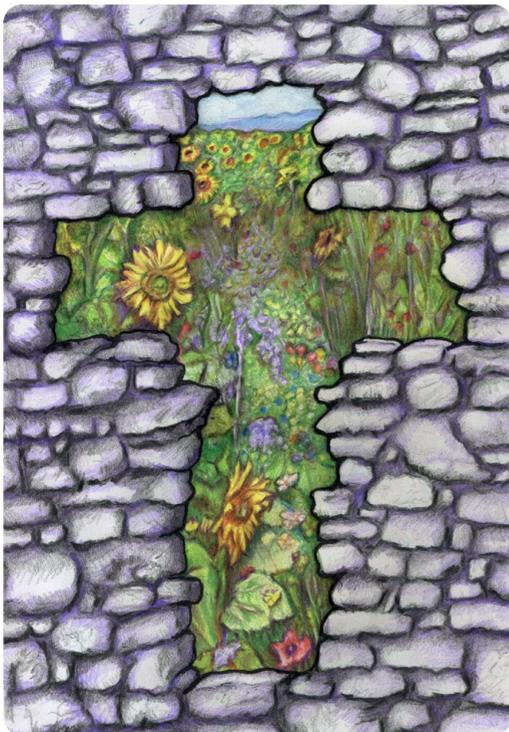
MONATSSPRUCH

Juni 2024

Mose sagte: Fürchtet euch nicht! Bleibt stehen und schaut zu, wie der HERR euch heute rettet! (2. Buch Mose 14,13)

Ein zeitlos gültiger Satz. Mose sagte ihn am Schilfmeer. Jesus kann ihn im Licht des Ostermorgens sagen. Gott sagt ihn heute zu dir und zu mir. Doch kann ich dem Satz auch Glauben schenken? Dass ich mich nicht mehr fürchte, weil Gott mich rettet? Weil Gott die Menschheit rettet? Kann ich dem Satz so glauben, dass er die Angst verscheucht vor Krieg und Krankheit, vor dem Tod? Ehrlich geant-

wortet: Mal ja, mal nein. Manchmal packt mich eine innere Panik, da wird alle Zuversicht weggeschwemmt, wie es die Ägypter im Schilfmeer mit sich reißt. Doch mit dieser Erfahrung bin ich nicht allein: Petrus und die Apostel haben das erfahren. Jesus selbst hat es am Kreuz erfahren und seine Gottverlassenheit herausgeschrien. Der erste Schritt, wieder Halt zu finden: Mich meiner Zweifel nicht schämen, sie akzeptieren. Und im Gebet vor Gott bringen. Wie Jesus am Kreuz, der seine Gottverlassenheit Gott entgegenschreit. Den zweiten Schritt finde ich in den Worten des Moses: Stehenbleiben und hinschauen. Für mich übersetzt: Zur Ruhe kommen und mir die Rettungs-Erfahrungen des eigenen Lebens vor Augen führen. Und vor Augen führen, wie Gott immer wieder Menschen gerettet hat. Die Heilige Schrift erzählt davon. Die Biografien vieler Menschen erzählen davon. Gott rettet. Die Mauer des Leids und des Todes ist durchbrochen - hin zum Leben, hinein ins Paradies. Darauf vertrauend, schwindet die Furcht. Gott rettet. Auch heute.



John Blankers

Michael Tillmann

Gottesdienste im Juni

Sonntag, 02.06.2024 11:00 1. Sonntag nach Trinitatis
Friedenskirche Vikar Ralph Natschke-Scherm Kollekte: eigene Gemeinde

Dienstag, 04.06.2024 09:30
Caritasheim Hengersberg Margarete Junghanns Kollekte: eigene Gemeinde

Sonntag, 09.06.2024 10:00 2. Sonntag nach Trinitatis
Friedenskirche  Pfarrerin Mirijam Scherm Kollekte: Luth. Weltbund

Sonntag, 16.06.2024 11:00 3. Sonntag nach Trinitatis
Friedenskirche Vikar Ralph Natschke-Scherm Kollekte: Realschule Ortenburg

Sonntag, 23.06.2024 10:00 4. Sonntag nach Trinitatis
Friedenskirche Lektor Matthias Bertler Kollekte: eigene Gemeinde

Sonntag, 30.06.2024 10:00 5. Sonntag nach Trinitatis
Friedenskirche Vikar Ralph Natschke-Scherm Kollekte: Aktion 1+1

parallel Kinderkirche

Sonntag, 30.06.2024 10:00
Kinderkirche  Pfarrerin Mirijam Scherm mit Team
Treffpunkt Gemeindehaus

Dienstag, 02.07.2024 09:30
Caritasheim Hengersberg  Pfarrerin Mirijam Scherm
mit Abendmahl Kollekte: eigene Gemeinde

Sonntag, 07.07.2024 10:00 6. Sonntag nach Trinitatis
Friedenskirche Pfarrerin Mirijam Scherm Kollekte: Kirche in Mecklenburg

Kirchenkaffee nach dem 10:00 Uhr-Gottesdienst

Kirchenvorstandswahl

Liebe Gemeinde,

„Stimm für Kirche“ – Unter diesem Motto findet am 20. Oktober die Kirchenvorstandswahl statt.

9 Männer und Frauen aus unserer Gemeinde haben sich bis jetzt zur Kandidatur bereit erklärt. Das heißt, sie sind bereit, mit ihrer Person, ihrer Zeit und Kraft, sich einzusetzen für die Lebendigkeit und für die Aufgaben unserer Gemeinde. Wir können sie darin bestärken durch unser Interesse und unsere Stimmabgabe.

Der Vertrauensausschuss hat den vorläufigen Wahlvorschlag aufgestellt.

Er enthält folgende Namen:

Nicola Baranyai-Döring

Matthias Bertler

Karl-Heinz Junghanns

Veronika Kammerer

Lutz Manneck

Simone Martin

Reinhard Schwenk

Gerald Watzl

Bernhard Weiss

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich Ihnen zu gegebener Zeit noch näher vor.

Bitte merken Sie sich den 20. Oktober vor. Es ist der Wahltag. Dadurch, dass Sie zur Wahl gehen oder von der Briefwahl Gebrauch machen und Ihre Stimme abgeben, entscheiden Sie sich für unsere evangelische Gemeinde.

Für den Wahlausschuss

Ihre Pfarrerin Mirijam Scherm

Rückblick Christi Himmelfahrt



Rückblick Muttertagsgottesdienst (Exaudi)



Rückblick Pfingsten

„Ich bin begeistert, bin Feuer und Flamme.“



Wir sind eine bunte Gemeinschaft.



Während der Predigt haben die Kinder ein Fischbild erstellt.



Am 24. Juni feiern wir die Geburt Johannes des Täufer. Ähnlich wie bei der Geburt Jesu sechs Monate später ist auch die Geburt des Johannes ein Wunder. Seine Eltern Elisabeth und Zacharias hatten sich schon sehr lange ein Kind gewünscht, doch es hat nie geklappt. Jetzt hatten die beiden die Hoffnung schon aufgegeben. Doch Gott kennt auch dann noch Wege: Eines Tages war Zacharias, der Priester war, im Tempel – und dort verkündete ihm ein Engel die Geburt ei-

nes Sohnes, den er Johannes nennen sollte. Das konnte Zacharias nicht glauben, und deshalb verlor er seine Sprache. Weil er dem Engel Gottes nicht glaubte. Doch Gott hält seine Versprechen: Elisabeth wurde schwanger, und Johannes kam zur Welt. Seinen Namen schrieb Zacharias auf eine Tafel, denn er konnte ja nicht sprechen. Erst in diesem Moment fand er seine Sprache wieder und dankte Gott für die Geburt des Sohnes, der zum Wegbereiter Jesu wurde.



Ingrid Neelen

Gruppen und Kreise

Für Sing- und Musikbegeisterte:

Posaunenchor:
montags, 19:00 Uhr
(außer in den Ferien)

Kirchenchor:
donnerstags, 20:00 Uhr
14 tällig

Blockflötenensemble:
freitags, 18:00 Uhr

Für Kinder und Jugendliche:

Singspatzen:
Freitags 16:30 Uhr

Bei Interesse melden Sie sich bitte im Pfarramt oder bei:

Posaunenchor: Wittich Winkler

Kirchenchor: Barbara Walter

Blockflötenensemble: Deborah Lehman-Irl

Singspatzen: Sabine Rössert-Koye

Alle Veranstaltungen finden - soweit nicht anders angegeben - im Gemeindesaal der Friedenskirche statt.



Wir sind für Sie da!

Evangelisch-lutherisches Pfarramt Hengersberg:

PfarrerIn Mirijam Scherm

Friedenstr. 21, 94491 Hengersberg

Email: mirijam.scherm@elkb.de

Tel.: 09901-6463 (auch AB), Fax: 09901-900658

Öffnungszeiten Pfarramt: Sekretärin: Diana Guth

Mittwoch: 17:30 - 19:00 Uhr und Freitag: 08:30 - 10:00 Uhr

Email: pfarramt.hengersberg@elkb.de

Vertrauensmann / stv. Vertrauensfrau des Kirchenvorstands:

Karl-Heinz Junghanns, Hengersberg, Tel. 09901-919244

email: karl-heinz.junghanns@t-online.de

Hanna Baumann, Hengersberg, Tel. 09901-5112

Überweisungen bitte an die Sparkasse Deggendorf

IBAN: DE45 7415 0000 0380 1037 96

BIC: BYLADEM1DEG

Sozial- und Lebensberatung der Diakonie (KASA),

Carmen Gollé-Schuh

Mo-Mi: 0176-21449858

Do: 0991-3209343

Email: c.golle@dw-regensburg.de

Sämtliche Daten und Bilder sind nur für kirchengemeindliche Zwecke bestimmt und dürfen insbesondere für gewerbliche Zwecke nicht verwendet werden.

Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich: Evangelisch-lutherisches Pfarramt Hengersberg - Layout: Matthias Bertler - Fotos: privat - Druck: Druckerei Mühlbauer, Hengersberg - Auflage für die Außenorte: 850 Stück, Auflage Hengersberger Blick: 1700 Stück

Redaktionsschluss für die Juliausgabe: 20.06.2024